

RÜCKWANDERUNG DEUTSCHER EMIGRANTEN AUS DEM AUSLANDE.

Erlaß des Preußischen Ministerpräsidenten - Geheime Staatspoli-
zei - vom 15. Januar 1934
- II F 264/4 - 2 .

Die seit dem Siege der nationalsozialistischen Revolution ins Ausland geflüchteten deutschen Emigranten, bilden durch ihre Zahl, mehr aber noch durch ihr vaterlandsloses und gegen den nationalsozialistischen Staat gerichtetes Verhalten, eine der wesentlichsten Quellen der unausgesetzten Vergiftung der internationalen Politik und der teilweise noch immer festzustellenden feindseligen Haltung des Auslandes gegenüber dem neuen Deutschland. Allerdings ist nicht zu verkennen; daß das offensichtlich als Ausdruck der Feindseligkeit gegen das nationale Deutschland gemeinte betonte Wohlwollen, mit dem diese Flüchtlinge im Auslande aufgenommen wurden, wo sie durch Greuelmärchen über die angeblichen Zustände in Deutschland und über ihre eigene Behandlung Mitleid erweckten, inzwischen einer allgemeinen Zurückhaltung gewichen ist, nachdem auch das Ausland immer mehr erkannt hat, daß sich die Lügen der Emigranten über Deutschland und seine neuen Führer als unwahr und der Bestand des nationalsozialistischen Deutschlands als dauerhafter erwiesen, als die Emigranten prophezeit hatten.

Die allmähliche Verschlechterung der wirtschaftlichen

Lege...

Lage der Mehrzahl der Emigranten, verursacht durch ihr eigenes unkluges Verhalten, durch den allgemeinen Stimmungsumschwung des Auslandes gegenüber dem nationalsozialistischen Deutschland und endlich durch die infolge der Anwesenheit der Emigranten verstärkte Überlastung des Arbeitsmarktes in den ohnehin unter der Arbeitslosigkeit leidenden Gastländern, beginnt sich daher schon jetzt in einer zunächst noch langsamen Rückwanderung auszuwirken.

Zur Gewährleistung einer einheitlichen Behandlung der zurückkehrenden Emigranten ersuche ich alle Polizeibehörden um sorgfältige Beachtung der nachfolgenden Richtlinien:

- 1.) Entgegen den in der ausländischen Presse verbreiteten Behauptungen über die hohe Zahl deutscher politischer Flüchtlinge wird die Zahl der wirklichen politischen Flüchtlinge bei weitem von der Anzahl krimineller Elemente übertroffen, die nicht wegen ihrer politischen Betätigung, sondern wegen der Befürchtung, durch die nationalsozialistische Regierung auf Grund von ihnen begangener gemeiner Verbrechen belangt zu werden, ins Ausland geflohen sind. An der Rückkehr dieser Personen, die unter falschen Voraussetzungen im Ausland Gastfreiheit genießen und diese zur Hetze gegen Deutschland ausnutzen, besteht kein Interesse. Sie sind beim Überschreiten der Grenze oder beim Betreffen im Inland festzunehmen und dem ordentlichen..

lichen Richter zur Aburteilung zuzuführen.

- 2.) Auch die Rückkehr der vielen Tausende von Flüchtlingen nichtdeutscher Staatsangehörigkeit, deren Zahl der Berichterstatter in der Verwaltungsratssitzung des Hilfswerks für Flüchtlinge aus Deutschland in Lausanne insgesamt auf 16 000 angibt, ist im neuen Deutschland nicht erwünscht. Falls diese zumeist vom Osten her eingewanderten Flüchtlinge wieder hier auftauchen sollten, um ihre unsauberen Geschäfte in Deutschland erneut aufzunehmen, sind sie in polizeiliche Haft zu nehmen und bis zur endgültigen Ausweisung in ein Konzentrationslager zu verbringen.
- 3.) Ebensowenig dürfen die marxistischen Zersetzer und Verbrecher in führenden Stellungen, die ihr Va- -
terland von jeher gewissenlos geschädigt haben und durch ihre schamlose Greuelpropaganda noch Tag für Tag schädigen, jemals wieder deutschen Boden betreten. Ihr Aufenthalt im Ausland und die Kenntnis ihrer Persönlichkeit, die sie täglich den fremden Völkern durch ihre Anwesenheit vermitteln, wird die beste Propaganda und der schlagendste Beweis für die Berechtigung der nationalsozialistischen Revolution sein.

Die Kreise dieser Volksfeinde sollen damit rechnen, daß ihre Hetzarbeit einer dauernden Beobachtung unterliegt, und jede ihrer Handlungen ihr eigenes Vaterland auf das Genaueste festge-

legt...

legt wird. Sie müssen gewärtig sein, daß auf jede ihrer Niederträchtigkeiten hin alle möglichen Repressalien persönlicher und vermögensrechtlicher Natur unnachsichtig ergriffen werden.

- 4.) Daneben ist unzweifelhaft eine Anzahl völlig bedeutungsloser kleiner Leute und gründlos verängstigter Volksgenossen über die Grenze geflohen, die auf Grund der gewissenlosen Propaganda der vergangenen Systemparteien befürchteten, der Nationalsozialismus werde nach der Machtergreifung sie schon deswegen verfolgen, weil sie in gänzlich untergeordneten Funktionen den früher herrschenden Parteien gedient hatten. Während die wirklichen Volksschädlinge meist unter Mitnahme erheblicher Mittel über die Grenze gegangen sind, leiden diese verführten Volksgenossen draußen vielfach bittere Not. Ihnen soll, wenn sie vertrauensvoll zurückkehren, die Heimkehr nicht verwehrt werden. Hierunter fallen jedoch alle diejenigen nicht, die im Auslande, sei es durch Werbung oder auch nur durch den Bezug der ausländischen Hetzpresse an dem hochverräterischen Treiben der führenden Emigranten mitgewirkt haben. Die Rückkehrer werden beweisen müssen, daß sie schon vor ihrer Heimkehr tätig bemüht gewesen sind, gegen die Greuel- und Hetzpropaganda Front zu machen, und daß sie aufrichtig...

tig und ernstlich gewillt sind, sich der neuen Volksgemeinschaft rückhaltlos einzugliedern. Der nationalsozialistische Staat hat so vollkommen über den Gegner gesiegt, daß er dem kleinen und geängstigten Volksgenossen ohne Gefahr für seinen Bestand vergeben kann; umso vernichtender wird die Verachtung des gesamten Deutschtums in der Welt die widerlichen, Volk und Reich beschmutzenden, draußen verbleibenden Hetzer und Lügner treffen.

Zur Durchführung dieser Richtlinien ordne ich folgendes an :

Von allen Staatspolizeistellen sind beschleunigt Listen aufzustellen, die alphabetisch geordnet, sämtliche Emigranten aus dem Gebiet jeder einzelnen Staatspolizeistelle unter möglichst genauer Angabe der Personalien, des früheren und des gegenwärtigen Aufenthalts enthalten. Die Listen sind dem Geheimen Staatspolizeiamt bis 15. Februar 1934 vorzulegen. In einer besonderen Spalte der Listen ist anzugeben, zu welcher der im vorstehenden aufgeführten Kategorien von Flüchtlingen der betreffende Emigrant gehört. Darüber hinaus ersuche ich die Grenz-staatspolizeistellen, in besonderen Listen die ihnen durch ihre Tätigkeit oder Anwesenheit im benachbarten Ausland bekannten Emigranten zu erfassen, auch soweit dieselben nicht in ihrem Bezirke gewohnt haben.

Alle deutschen Länder sind gebeten worden, sich diesem.....

diesem Verfahren zum Zwecke eines einheitlichen Vorgehens gegen die Emigranten anzuschließen. Die herzustellenden Listen sollen zwischen den Ländern ausgetauscht und allen Grenzpolizeistellen sowie sämtlichen Einwohnermeldeämtern zugestellt werden.

gez. G ö r i n g .